



Innovative Bildgebung
für eine schonende Brustkrebsvorsorge

Elastographie

Das Zentrum für Microdosis Mammographie in der Herzogstraße steht für eine besonders schonende Brustkrebsvorsorge, die in München einzigartig ist. Die jüngste Gerätegeneration hat in Bezug auf die diagnostische Sicherheit zur Früherkennung von Brustkrebs noch einmal neue Dimensionen eröffnet. Nun setzt das Zentrum mit der Einführung eines innovativen Ultraschallsystems auch in der ergänzenden Diagnostik neue Maßstäbe.

Von Dr. Nicole Schaezler

Im Rahmen der Brustkrebsvorsorge hat sich die Ultraschalluntersuchung als wichtige Ergänzungsuntersuchung zur Mammographie etabliert. Vor allem, wenn die Mammographie eine unklare Gewebeveränderung anzeigt, kann die strahlenfreie Methode wertvolle Dienste leisten. Dann braucht man für den weiteren Untersuchungsgang möglichst viele Zusatzinformationen, um zu klären, ob etwa auf eine Biopsie (Entnahme einer Gewebeprobe aus der Brust) verzichtet werden kann. Denn es ist längst nicht so, dass sich hinter jeder mammographisch aufgespürten Strukturveränderung im Brustgewebe eine bösartige Erkrankung verbirgt. Im Gegenteil: »Die Palette an benignen, also gutartigen Brust-erkrankungen ist breit gefächert«, weiß der Münchner Radiologe Dr.

med. Michael Risch aus langjähriger Erfahrung. Nun lässt sich mithilfe eines extrem leistungsfähigen neuen Ultraschallsystems noch genauer zwischen gut- und bösartiger Veränderung unterscheiden.

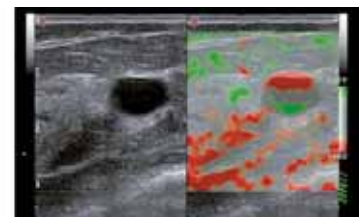
Ultraschallgestützte Diagnostik

Eine Ultraschalluntersuchung der Brust erfolgt mithilfe von Schallwellen. Diese werden von den verschiedenen Gewebestrukturen im Brustdrüsenkörper unterschiedlich reflektiert und geben so Aufschluss über Lage und Beschaffenheit des Gewebes. Je hoch auflösender der Ultraschall bzw. je leistungsfähiger der Schallkopf, desto deutlicher ist die Detaillierbarkeit – ein Aspekt von elementarer diagnostischer Bedeutung.

Im Zentrum für Microdosis Mammographie in der Herzogstraße



Ultraschallbild der Brust mit verdächtiger Struktur (links). Dreifarbige Darstellung der Zyste am Monitor zur Abklärung des Befunds (rechts).



kommt seit Kurzem ein neuartiges Ultraschallsystem zum Einsatz, das Ultraschallbilder des Brustgewebes in exzellenter Qualität erzeugt, die zudem dreidimensional darstellbar sind. Ausgestattet ist es mit einem Speziellschallkopf, der ein Frequenzspektrum bis zu 18 Megahertz erreicht und auf diese Weise Dr. Risch und seinen Kollegen eine noch präzisere Differenzierung des zu begutachtenden Gewebes erlaubt. Das innovative Ultraschallsystem zeich-

einer gewebeuntypischen Struktur vom großen Nutzen«, erläutert Dr. Risch. So weisen z. B. gutartige Zysten oder Fibroadenome geringere »Härtegrade« auf als ein bösartiger Tumor. Die jeweilige Gewebedichte wird von der hochspezialisierten Sonde bei der Aufnahme erfasst und mithilfe einer Farbskala auf dem Bildschirm sichtbar gemacht. Nun kann der erfahrene Radiologe festlegen, ob eine Biopsie notwendig ist oder nicht.



Das Interview zum Thema

Mit über 10 000 Mammographien pro Jahr ist die Radiologie Schwabing anerkannte Schwerpunktpraxis für die Diagnostik von gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust. Das Zentrum für Microdosis Mammographie befindet sich in der Herzogstraße 1a (Erdgeschoss) in unmittelbarer Nähe der Münchner Freiheit. Neben der Microdosis Mammographie gehört auch die digitale Vollfeld-Mammographie (als Kassenleistung!) zum Leistungsspektrum des Radiologen Dr. med. Michael Risch. Infos unter www.microdosis.de

Herr Dr. Risch, welchen Stellenwert hat die Ultraschalluntersuchung im Rahmen der Brustkrebsvorsorge?

Dr. Risch: Eine Untersuchung mittels Ultraschall hat primär ergänzende Bedeutung. Was die diagnostische Sicherheit bei der Früherkennung von Brustkrebs betrifft, gibt es zur Mammographie keine Alternative. Dies gilt umso mehr, seitdem uns mit der digitalen Microdosis Mammographie eine Technik zur Verfügung steht, die sich durch eine exzellente Bildqualität bei einer

drastisch reduzierten Strahlenexposition auszeichnet. Die neue Gerätegeneration, die wir kürzlich in unserer Praxis installiert haben, kommt sogar mit der derzeit geringsten Strahlenbelastung überhaupt aus. Gleichwohl räumen wir der Ultraschalluntersuchung im diagnostischen Prozess zur Brustkrebsfrüherkennung einen wichtigen Stellenwert ein. Wie bei allen bildgebenden Verfahren kommt es aber darauf an, dass Aufnahmetechnik und Bildqualität höchsten Ansprüchen gerecht werden. Deshalb haben wir uns vor Kurzem

für die Inbetriebnahme eines neuartigen Ultraschallsystems entschieden. Dieses zeichnet sich durch eine sehr hohe Send- und Empfangsfrequenz aus und erlaubt uns so eine extrem deutliche Detaillierbarkeit. Mit der 18-Megahertz-Sonde können auffällige Gewebeveränderungen sehr gut dargestellt, genau ausgemessen und bei Bedarf zur Abklärung punktiert werden; zusätzlich wird die Gewebedifferenzierung durch das innovative Elastographie-Modul erleichtert.

Gibt es Fälle, bei denen Ultraschall der Mammographie überlegen ist?

Dr. Risch: Wie gesagt, eine diagnostische Alternative zur Mammographie ist die Ultraschalluntersuchung nicht. Aber mittels Ultraschall lassen sich z. B. mit Flüssigkeit gefüllte Zysten gut von einem Tumor abgrenzen. Ebenso erweist sich die Methode immer wieder als wichtige Ergänzung, wenn es darum geht, dichtes oder bindegewebs-

reiches Drüsengewebe, wie dies bei jüngeren Patientinnen oft der Fall ist, zu untersuchen.

Lassen sich auch Mikroverkalkungen mittels Ultraschall aufspüren?

Dr. Risch: Dies ist eindeutig die Domäne der Microdosis Mammographie. Hierbei kommen uns neben der sehr guten Bildqualität, die eine hohe diagnostische Aussagekraft gewährleistet, auch die Vorteile der digitalen Bildbearbeitung am Monitor zugute. Durch sie können wir selbst kleinste Auffälligkeiten bis hin zu Mikroverkalkungen entdecken. Gerade Mikrokalk kann ein Frühzeichen für Brustkrebs sein: 50 Prozent aller bösartigen Tumoren der weiblichen Brust fallen in ihrer Vorstufe oder Frühform durch Verkalkungen auf. Wird dann umgehend gehandelt, liegen die Heilungsaussichten bei nahezu 100 Prozent.